

Kreditkarten

In letzter Zeit waren wieder Karten – EC und Kreditkarten mit Chip- in aller Munde. Nach den massenhaften Sperrungen von Kreditkarten in der jüngsten Vergangenheit ist mittlerweile das Vertrauen in deren Sicherheit ohnehin bei vielen Bankkunden angekratzt. Eigentlich kein Wunder nach dem Spanien Debakel mit gestohlene Kundendaten. Dabei haben die Herausgeber und Kartengesellschaften schon vor dem Datenleck bei einem spanischen Dienstleister mit der Einführung weitergehender Sicherheitsstandards begonnen. Beim Bezahlen per Kreditkarte im Internet werden (MasterCard Secure Code und Verified by VISA) weitere Schutzmaßnahmen ergriffen. Die MasterCard Gold Verbandskreditkarte war allerdings weder von dem einen noch von dem neuerlichen Ereignis betroffen. Von der Akzeptanz und Zahlungsfunktion lief alles wie es das Verbandsmitglied erwarten konnte – ganz normal. Alle Transaktionen und Bargeldabhebungen konnten im In- und Ausland ohne Schwierigkeiten getätigt werden, denn die Verbandskreditkarte hat (noch) keinen Chip.

Die Kreditkarte spielt als Zahlungsmittel bei der Bezahlung eine immer größere Rolle. In Amerika ist an der Kasse die Frage "cash or card" schon seit Jahrzehnten üblich, meist wird sie mit „card“ beantwortet. Aber auch in Deutschland wird die Kreditkarte zunehmend populärer. So befinden sich in Deutschland etwa 94 Millionen EC-Karten und fast 25 Millionen Kreditkarten im Umlauf. Dabei werden heute 36% aller elektronischen Transaktionen im Inland mit der Kreditkarte und 44% mit der EC Karte getätigt, Tendenz steigend bei der Kreditkarte.

Der Begriff Kreditkarte wird heute fälschlicherweise für eine Vielzahl von Zahlungskarten verwendet, die aber oft keine echten Kreditkarten sind, sondern so genannte Debit Cards wie z.B. die EC-Karte oder Charge Cards wie American Express oder Diners Club. Die von Banken ausgegebenen Master- oder Visakarten sind Credit Cards und haben meistens eine Teilzahlungsmöglichkeit (revolving credit), also einen echten Kredit für den auch Zinsen verlangt werden. Die Teilzahlungszinsen fallen nur dann an, wenn sich der Karteninhaber entschließt, nur einen Teil der Rechnung und nicht die Gesamtsumme zu bezahlen. Das gilt auch für die Verbandskreditkarte.

Das Kartenkonto dieser Kreditkarten kann bei vielen Banken wie ein Girokonto im Haben oder Soll geführt werden.

Es werden einfache Kreditkartentypen ohne Gebühr und solche mit <http://www.kreditkarten-1a.de/Kreditkarten-Gebuehren/Deutschland.html> Gebühren (i.d.R. 30 € - 60 € für Standardkreditkarten), mit und ohne Serviceleistungen / Rabatte angeboten. Viele Karten werden erst ab einem gewissen jährlichen Einkommen bereitgestellt, andere hingegen verlangen einen monatlichen Mindestumsatz. Bei Reisen in das Ausland außerhalb der € Zone sollte man sich unbedingt über die Auslandseinsatzgebühr und Bargeldgebühr informieren, denn dies können kostenträchtige Faktoren sein. Da in Deutschland mehr als 400 verschiedene Kartentypen angeboten werden, stellt sich für den Verbraucher das Problem, die für seine Erfordernisse geeignete Kreditkarte zu finden.

Die MasterCard Gold Verbandskreditkarte

Ihre Verbandskreditkarte hat ein paar Besonderheiten auf die es sich lohnt näher einzugehen und mit anderen zu vergleichen:

Die Verbandskreditkarte ist eine MasterCard Gold Kreditkarte mit hochwertigen Versicherungsleistungen. Diese Versicherungsleistungen sind kostenlos inkludiert und werden bei Bezahlung einer Reise (mindestens 50%) für den Karteninhaber und drei weiteren Personen automatisch aktiviert. Die Kosten für eine separate Reiserücktritts- Reiseabbruch-, Haftpflicht- oder Auslandskrankenschutzversicherung können sehr leicht 100€ pro Person je nach Reise und Reisedauer ausmachen. Ihre Verbandskreditkarte enthält diese Leistungen bereits. Es wird dauerhaft keine Jahresgebühr berechnet und die Auslandseinsatzgebühr, die sonst immer außerhalb der € Zone für jede Transaktion erhoben wird, entfällt auch. Besitzer der MasterCard Gold Verbandskreditkarte haben zudem die Möglichkeit für Reisen, Neufahrzeuge oder Campmobile attraktive Rabatte zu erhalten und somit erhebliche Einsparungen zu erzielen. Last not least gibt es die Verbandskreditkarte auch als Partnerkarte zu den gleichen Konditionen.

Wie sieht ein Vergleich zu anderen Anbietern von Goldkarten aus?

Die meisten Banken und Sparkassen in Deutschland erheben für eine Goldkarte (MasterCard oder VISA) eine Jahresgebühr zwischen 40€ und 99€, American Express sogar 140€. Noch kostenträchtiger ist die Auslandseinsatzgebühr. Hier wird zwischen 1 – 2% pro Transaktion erhoben, dabei ist es egal ob Gold- oder Standardkreditkarte. Manche Banken verlangen mittlerweile sogar eine Mindestgebühr bei der Auslandseinsatzgebühr von 1,50€ und mehr pro Transaktion. Dann wird ein Kaffee in Zürich für 5 CHF zusätzlich mit 1,50€ Auslandseinsatzgebühr belastet.

Da die Auslandseinsatzgebühr oft direkt in der Transaktion eingerechnet, also nicht separat ausgewiesen wird, merkt dies der Karteninhaber bei der Monatsrechnung oft gar nicht (Beispiel – Restaurantbesuch in New York kostet 100\$, auf der Monatsrechnung der Kreditkarte steht aber 101,75\$ weil die Bank 1,75% Auslandseinsatzgebühr zusätzlich erhebt.). Bei einer Urlaubsreise in Kanada bei dem der Karteninhaber 3.000\$ mit der Karte ausgegeben hat, kommen bei 1,75% Auslandseinsatzgebühr noch 52,50\$ hinzu. Wenn der Karteninhaber zudem noch 500\$ Bargeld am Automat abgeholt hat, werden weitere Gebühren, nämlich die Bargeldgebühr fällig. Bei den meisten Kreditkarten wird zwischen 2 – 3,50% vom Rechnungsbetrag zzgl. die Auslandseinsatzgebühr von 1-2% verlangt. Also für die 500\$ fallen 10\$ Bargeldgebühr + 8,75\$ Auslandseinsatzgebühr an. Bei der MasterCard Gold Verbandskreditkarte werden für Bargeld 1,94% Zinsen vom Bezugstag bis zum Rechnungsausgleich taggenau berechnet. Beispiel 500\$ -Bezugsdauer 1 Monat = 9,70\$, aber keine weitere Auslandseinsatzgebühr. Würde der Rechnungsausgleich schon nach 15 Tage erfolgen, müsste der Karteninhaber lediglich 4,85\$ zahlen.

Zur besseren Übersicht hier eine kleine Tabelle

Gebührenart	MasterCard Gold Verbandskreditkarte	Partnerkarte	Goldkarten der Banken und Sparkassen	Partnerkarten
Jahresgebühr	0€	0€	40 – 99€	30 – 55€
Auslandseinsatzgebühr außerhalb der € Zone	keine	keine	1 – 2% für jede Transaktion	1 – 2% für jede Transaktion
Bargeldgebühr / Zinsen für den Bargeldbetrag	1,94% Zinsen p. M.	1,94% Zinsen p. M.	2-3,50% Gebühr	2-3,50% Gebühr

Was ist günstiger - mit der EC Karte oder mit der Kreditkarte seine Ausgaben im Inland oder ggf. auch im Ausland zu zahlen?

Zugegeben Kreditkartenakzeptanzverhältnisse wie in USA haben wir in Deutschland noch nicht aber mit 515.000 MasterCard Akzeptanzstellen allein in Deutschland kommt man auch schon ganz schön weit. Weltweit sind es schon 29 Millionen. Interessant ist, dass die vielen Ausgaben aus Gewohnheit mit der EC Karte zumindest im Inland beglichen werden, obwohl der Einsatz der Kreditkarte auch möglich gewesen wäre. Dabei hat die Bezahlung mit der EC Karte einige Nachteile für den Kunden. Welche?

Bei der EC Karte ist der Betrag sofort vom Girokonto abgebucht, also kein Zinsvorteil für den Karteninhaber. Er hat keine übersichtliche Monatsrechnung wie bei der Kreditkarte und die Haftung ist für ihn auch nachteilig. Bei Verlust oder Diebstahl seiner EC Karte haftet er für alle Transaktionen bis der Verlust gemerkt und gemeldet wird. Bei Missbrauch seiner EC Karte (Daten wurden kopiert und eine duplizierte Karte eingesetzt) muss der EC Karteninhaber der Bank nachweisen, dass er die Ausgabe gar nicht getätigt hat. Das dürfte sich oft zumindest im Inland als sehr schwierig wenn nicht gar unmöglich erweisen. Bei der EC Karte wird zudem oft nach der PIN verlangt. Das gilt bei allen online Transaktionen. Bei der offline Transaktion (z.B. Tankstellen) wird hingegen keine PIN verlangt. Wird das Erfassungsgerät bei online Transaktionen manipuliert, werden EC Kartenummer und PIN an Betrüger weitergeleitet. Dann können sofort Duplikate ausgestellt und missbräuchlich eingesetzt werden. Bei der Kreditkarte hingegen wird ausschließlich beim Bargeldbezug am Bargeldautomat nach der PIN verlangt, sonst nie. Das Missbrauchsrisiko ist entsprechend geringer.

Bei der Kreditkarte hingegen erhält der Karteninhaber eine aussagefähige Monatsrechnung, indem alle Ausgaben kronologisch dem Datum nach aufgelistet werden. Der Gesamtbetrag wird in einer Summe entweder per Lastschriftinzugsverfahren oder im Überweisungsverfahren ausgeglichen. Bei der Verbandskreditkarte ist nur das Überweisungsverfahren möglich. Das Überweisungsverfahren bietet den Vorteil, dass die Rechnung vor Zahlungsausgleich auf Richtigkeit geprüft werden kann. Falls fehlerhafte Transaktionen enthalten sind, können diese vor Zahlung reklamiert und aus der Forderung herausgenommen werden. Beim Lastschriftinzugsverfahren ist der Betrag meist bereit abgebucht und man läuft dem Geld hinterher. Bei Verlust, Diebstahl und bei Missbrauch - auch im Internet - haftet der Karteninhaber höchstens bis zu 50 – 150€. Sollte der Karteninhaber den Verlust seiner Karte erst nach ein zwei Wochen merken und dies dann melden, bleibt auch dann die Höchsthaftung bestehen. Im Gegensatz zur EC Karte muss bei Reklamationen einer nicht getätigten Transaktion die Bank dem Karteninhaber nachweisen, dass er die Ausgabe getätigt hat oder die Kosten selber übernehmen.

Zusammengefasst bietet die Verbandskreditkarte gegenüber anderen kartengestützten Zahlungsmethoden für die Verbandsmitglieder erhebliche Vorteile.

Mit besten Grüßen

John Kames
CCC
Commercial Cards
Consulting and Sales